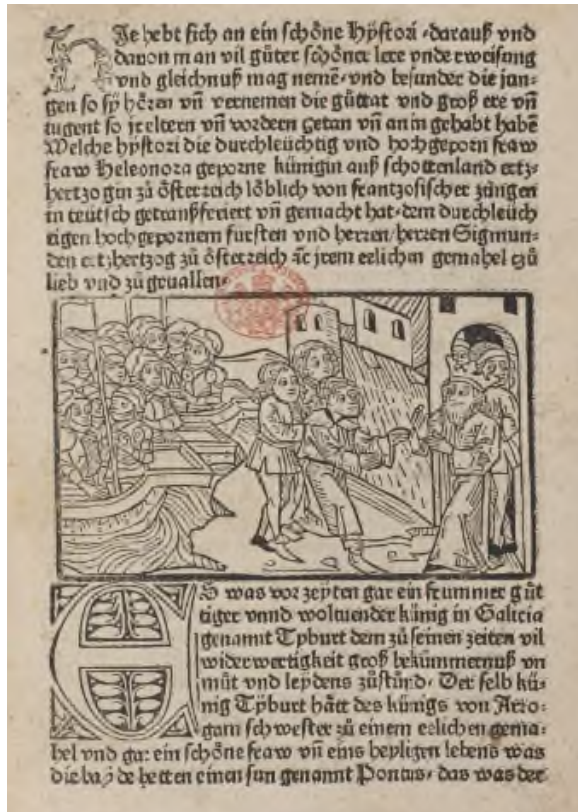


## 'Pontus und Sidonie' or: how to translate (Augsburg 1483/5)

1<sup>st</sup> edition British Library IB.6275.

2nd edition BSB-Ink E-47, 2 Inc.c.a. 1634, fol. 1r



First edition: Hie hebt sich an ein schöne Historii . darauß vnd dauon man vil güter schöner lere vnde vnterweisunge vnd gleichnuß mag nemen . vnd besunder die jungen so sy hören vnd vernemen die güttat vnd groß ere vnd tugent so jr eltern vnd vorde[r]en getan vnnd an in gehabt haben . Welche hystori die durchleüchtig vnd hochgeporn frauw / frauw Heleonora geporne künigin auß schottenland ertzherczogin zü österreich löblich von franczosischer zungen in teütsch getranßferiet vnd gemacht hat . dem durchleüchtigen hochgepornen fürsten vnd heren / heren Sigmunden ertzherzog zü österreich &c jrem eelichen gemahel czü lieb vnd zü geuallen .

## Bibliography

- Paul Wüst, Die deutschen Prosaromane von Pontus und Sidonia, Diss. Marburg 1903, S. 68. [\[online\]](#)
- Hans Wegener, Beschreibendes Verzeichnis der deutschen Bilder-Handschriften des späten Mittelalters in der Heidelberger Universitäts-Bibliothek, Leipzig 1927, S. 81. [\[online\]](#)
- Karin Schneider (Hg.), Pontus und Sidonia in der Verdeutschung eines Ungenannten aus dem 15. Jahrhundert (Texte des späten Mittelalters 14), Berlin 1961, S. 33-35.
- Reinhard Hahn, 'Von frantzosischer zungen in teütsch'. Das literarische Leben am Innsbrucker Hof des späteren 15. Jahrhundert und der Prosaroman 'Pontus und Sidonia (A)' (Mikrokosmos 27), Frankfurt/M. u.a. 1990, S. 105.
- Reinhard Hahn (Hg.), Eleonore von Österreich: Pontus und Sidonia (Texte des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit 38), Berlin 1997, S. 12.
- Henrike Lähnemann, Pontus und Sidonia. Farbmikrofiche-Edition der Handschrift Heidelberg, Universitätsbibliothek, Cod. Pal. Germ. 142. Literarhistorische Einführung und Beschreibung der Handschrift (Codices illuminati medii aevi 52), München 1999, S. 29-31. [\[online\]](#)



grosse zwitacht was des morgens nam pontus vrelaube  
 vō dē künig vñ vō sidonia vñ vō dē stane vñ tapt zū sent  
 malo vñ sah auf em schiff and lüret mit im zwelf freien  
 vō britani vñ die vier die vorgenant sein d herzog vō gla  
 ster w3 dohin ze sagen dē künig vō engelland d3 pentus ze  
 im heme wiewol es d künig vor west d3 er kōmen solt vñ  
 bet sich darnach gericht do w3 noch bep im d künig vom  
 schotten vñ der künig vō eadalia d sein schweste sun w3  
 vñ and fürste die aus seine künigreich waren die bette fre  
 lide vō seiner zūkunft d künig vō engelland bat die andr  
 künig d3 s3 pontus empfangen vñ ereten wān es ist euch  
 wissentlich das das künigreich vor dē heidē durch in besch  
 iemet ist worde vnd s3 sprachen alle s3 wōlten ir vermüg  
 en tūn der künig sah auf ein pferdt vnd die andern künig  
 mit im vnd ritten wol ein meile dē künig pontus entgegen  
 mit iren trumetern vñ ward mit grosser freud empfangen  
 vñ man erpot im groß ere der künig pontus was gar kost  
 lich in seine gewande mit perlin vnd mit gold vñ bette es  
 kyon auff seine hruht mit perlin vō costenliche gestapn er  
 bet zweinzig freien bep im on polidas seinen vetter vmd  
 drey darunter waren von galleia vnd von genanten freie  
 waren alle gekleidet in samat vō d3 die waren vnter zogen  
 mit perlin wol in einer libere vnd betten kreuzlein auff  
 mit perlin vnd edlem gestein alle gleich vmd die andern  
 herren waren in schaelach gekleidet vmd vnter zogen in te  
 ruckebe auch alle in einer gleichnus gar eosilich waren s3  
 in iren kleidern vmd mit gürtel über tee jupen vñ hübsche  
 efer die daran hängen fast so sach man s3 an vnd gar für  
 hübsch hielet man ir ordnung vmd ir wesen daz s3 bette  
 mit gar grosser freud vapt der künig pontus in d3 stat lūn  
 den do funde er die künigin die auff in watterte vñ stunde  
 ab von verren alspald vnd er ir war nam vnd gieng zū je

vnd s3 nam in in ir äem vnd kufft in vnd entpfeng in mit  
 grosser ere vnd die künigin forschet in wie es im seyd er  
 gangen wer vnd er sprach wol vō dē genade gotes Gene  
 fe augen waren allweg auf polidas ob s3 in mocht gesehe  
 darzū s3 grosse begierd het vnd am letzten erkemete s3e ine  
 bep pontus seine vetter wān er im etwas gleich sach er ge  
 fiel ir gar wol vnd gedaucht s3 fast hübsch vnd wol kün  
 dent sein aber doch das s3 es warliche mocht wiffen ob er  
 es were do forschet s3e dē herzogor vō golester d bep ir do  
 stunde vnd sagt ir wer er wer vnd s3 gedocht ir in jee her  
 zen s3 het doch mit gefelt in zū erkennen wān ir herz sage  
 ies wol darnach do es essens zeit was vnd giengen nū zū  
 tisch do ward in gar kostlich gedient mit speise vmd d3e  
 mehrtägige freie dienten dē selbigen tags personlichen dreb  
 des küniges befehlnus nach essens tanzte s3 ein wile vñ  
 waren frölich darnach pracht māwein vnd triset Genefe  
 des künigs tochter het grosse begierd das mā redt von iren  
 sachen s3e sprach zū dem künig von schotten in schimpfs  
 weis ich wais w3 aus dē sache wiet d3 d graue vō Fische  
 mund an hat pracht der künig lachte vnd sprach zū ir Ze  
 hab in wol gesehen w3 wate ir darzū gefelt er euch wol  
 do ward s3 schamrot vñ sprach w3 me in bere vñ vater vñ  
 ir mit mir schaffe will ich gehorsam sein do vvestünde er  
 wol d3 es ir gefalle w3 vñ gieng zū dē künig vō engelland  
 vñ sprach zū im es wer an d zeit d3 mā redt vō dē beputte  
 seiner mūne do sprach d künig vō engelland je wāt wol d  
 künig vō schotheland hief in geen in sein kamer das thet  
 er vñ schickt nach dē künig vō ieland vmd den künig vō  
 Cornualle vnd den andern fürsten vnd freien die ans se  
 nem künigreich waren vnd do s3 nun waren beieinander  
 do sprach d künig zū in die wort die d graue vō fischmund  
 an hat pracht vō dē künig pontus als vō dē heimat zwische  
 meiner tochter vns polidas vmd darnach sprach er zū in  
 Liebe bere jr secht wol das ich alt pin vnd daz ich nimmer  
 füg harnasch ze tuagen noch vntū ze seide als ich vor hab ge

than euch ze beschriemen ob euch noht an keme darūn will  
 ich mein tochter verheyraten mit einē d geschicket se3 elich  
 zū behüten vñ auf ze enthalten in leben vnd in fride wam  
 solten wir nemen einē mechtigen herren als künig vō für  
 sten ich besorg er wolt neue bleiben in seine land vñ ir müs  
 tent sein on herte vmd thet einer dem andern vnter euch  
 vñ pillichs vnd vnrecht so müst d aus diesem land ziehē ge  
 nad zū erlangen darumb bedunckt mich das beste ir nem  
 ent einen frōnen redliche vitter von bohem stam d bep euch  
 belib vñ der erkemte vñ verstimde was er hett das es vō  
 seinem weib were vnd euch d3er bap dadurch geneiget  
 wurd euch ze folgen vnd darumb sprach er ich mag euch  
 wol sagen was man mit mir hat geredt do erleutet er in  
 wie künig pontus het geredt mit dē grafen von Fische mūde  
 von seiner tochter beput mit seinem vetter polidas dē man  
 helle für gar tugentlich vnd ist gar ein fürsichtig man vnd  
 ein redlicher frōmer vitter darnach siengē s3 an ze redē auf  
 den sachen von einem zū dem andern do lang von ze sagen  
 were aber am letzten sprachen s3 alle einbellighlichen se3 in  
 tochter mocht mit bap angelegt werde durch d3e verforgh  
 nuf des künigreiches vnd ewch am nuzten were wann  
 als lang sein vetter pontus lebt so getar nyem andt so keck  
 se3 v vns krieg getürze anpiete do d künig hort d3 s3e all  
 willig waren er bat dē künig vō schothe vñ dē herzogor von  
 gloster d3 s3 giengen zū pontus vñ die sach vō im venemē  
 vnd saget im wir wōllen seinen vetteren gen haben zū vn  
 serem sun darnach giengen s3 zū pontus vnd redten schone  
 mit im vñ besund wer d künig von engelland willig mit  
 seine freunde in dē sache nach dē vñ ers am er se gemeldet  
 het vñ anpracht dē grafen vō wschmund Pontus dankt  
 et in gar de mütighliche dem künig vmd auch den andern  
 künigen allen die freunde waren vmd sprach s3 bewase  
 ten im grosse ere vmd batte got den allmechtigen das es  
 liep vmb s3 verschulde Darnach redte s3 lang miteinander

Aber d künig von schotten thet am letzten sonil das er s3 zū  
 einander brueht in des künigs von entellandt kamer



**D**arnach do entpote man den erbischoff von kan  
 delberg vñ er gab s3 ze samen mit stoffen freuden  
 Nun ist mit ze frāgen ob genefe groß freud het wie  
 wol s3 mit des gleichen thet wann s3 bet in lieb vnd lobett  
 in vō wegen seiner hübscheit vñ feimheit vñ auch vō sep  
 nes vetter wegen dē s3 vor so gar lieb het gehabt auff dem  
 andern teil polidas dankt got in seine herzen das er sonil  
 gelicks het in diser welt wann er sake wol das s3 hübsch  
 was mit hübschen gepreden das s3 im gar wol getiel vnd  
 was ein tag gesezt das mā hochzeit soite haken vñ waz gar  
 grosse freud am andern tag do die hochzeit für was vnd  
 do sieng mā an ze stechen wann pontus wole mit das man  
 stech denselken tag als man hochzeit bette vō des herzogor  
 wegen von burgundi der an dem tag vmb hā als er hoch  
 zeit het dand nun lang ze redē were wer wol gestochet bet  
 oder nit aber pontus stache am aller laster vmd was im  
 nyemandt gleich darnach andre von labor vnd d herz vō  
 montfort von lezthani die betten d3e mepfen s3 in von dē  
 pestē stichen vmd hetten den grōsten preffe Es were